



Foto Christine Baumann



Foto esSel.at



Foto Christine Baumann

Kunstzelle vor dem MuseumsQuartier Wien

Beate Schachinger Ein-Zelle – Zellatmung

14.2022 – 6.6.2022

Einatmen.

Der Luftstrom füllt die amorphe, rosafarbene Form. Sie dehnt sich aus und füllt den engen Raum der KUNSTZELLE. Die einschließende Struktur begrenzt ihr mögliches Wachstum.

Ausatmen.

Die Luft entweicht langsam und die Form fällt in sich zusammen. Müde und faltig schrumpft sie auf die Hälfte ihrer Größe zusammen, um sich nach einer kurzen Ruhephase durch den neuerlichen Luftstrom wiederaufzurichten, sich auszudehnen und zu wachsen. Die Zelle als Ort der Isolation ist zugleich gläserne Bühne für die Soloperformance der Ein-Zelle, wo sie reduziert auf ihr fortwährendes Aufrichten, Fallen und wieder Aufrichten zur Schau gestellt wird. Als assoziative Skulptur lädt die Ein-Zelle ein, gesellschaftliche Phänomene wie Pandemie, Isolation, und Freiräume zu reflektieren.

KUNSTZELLE, ein Projekt aus dem WUK im MQ Wien von Christine Baumann und Pablo Chierghin